



INEF-Geschäftsbericht 2014

*zur Vorlage bei der INEF-Mitgliederversammlung
am 7. Juli 2015*

Inhaltsverzeichnis

I. Ein kurzer Jahresrückblick.....	3
II. Personen am INEF	10
1. Leitung.....	11
2. Verwaltung	13
3. Senior Fellow.....	13
4. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
5. Adjunct Senior Researchers.....	18
6. Associate Fellows.....	19
III. Publikationen des INEF.....	21
1. Buchpublikationen der INEF-MitarbeiterInnen	21
2. Aufsätze und Forschungspapiere der INEF-MitarbeiterInnen.....	22
IV. Veranstaltungen	24
1. Gastvorträge, Workshops und Tagungen des INEF	24
2. Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-MitarbeiterInnen	25
V. Promotionskolleg des INEF.....	29
VI. Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung.....	29
VII. Sonstige Serviceleistungen des INEF.....	30

I. Ein kurzer Jahresrückblick

Das Jahr 2014 stand am INEF im Zeichen des Übergangs zum neuen Forschungsprogramm „Verantwortung in einer konfliktiven Weltgesellschaft“ und wurde vor allem ab der zweiten Jahreshälfte durch die intensive Arbeit an einer neuen Ausgabe der „Globalen Trends“ geprägt. Zudem agierte das INEF ab Oktober als federführendes Herausgeberinstitut für das „Friedensgutachten 2015“.

Mit der Einwerbung eines vom Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) geförderten Projekts „Politische Autorität und transnationale Governance-Arrangements“, das das INEF zusammen mit rechtswissenschaftlichen KollegInnen der Ruhr-Universität Bochum durchführen wird, können die bisherigen Arbeiten aus dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Menschenrechte“ nun stärker theoretisch reflektiert werden, was eine der Zielsetzungen des neuen Forschungsprogramms ist. Hierzu und zu weiteren Ergebnissen unserer Arbeit wollen wir Sie nachfolgend kurz informieren.

Umsetzung des neuen Forschungsprogramms

Das nach einem längeren internen Diskussionsprozess erarbeitete neue INEF-Forschungsprogramm, das die Arbeit der kommenden Jahre anleiten und strukturieren soll, steht unter dem Titel „**Verantwortung in einer konfliktiven Weltgesellschaft**“ (Responsibility in a Conflicted World Society) und umfasst die beiden Bereiche „**Verantwortung im globalen Regieren**“ (Responsibility in Global Governance) und „**Konflikttransformation entlang der Bruchlinien der Weltgesellschaft**“ (Conflict Transformation in the Fault Lines of World Society).



Ausgangspunkt für diese Zuspitzung der bisherigen Forschungen ist die Erkenntnis, dass frühere Vorstellungen von Global Governance-Architekturen in einer zunehmend komplexen Welt kaum noch greifen. Vielmehr ist an globalen Entscheidungsprozessen ein in hierarchischen, aber auch in netzwerkartigen Beziehungen stehendes Akteursgeflecht beteiligt, bei denen die Selbst- und Fremdattribution von Zuständigkeit ebenso wie die der Rechenschaftspflicht und Kontrolle häufig nicht klar regelbar, sondern vielmehr Gegenstand von Aushandlungsprozessen ist. Dabei entstehen neue polyzentrische Governance-Arrangements, in denen Normen ausgehandelt und durchgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere die Rolle gesellschaftlicher Gruppen mit transnationaler Vernetzung (etwa Diasporas, terroristische Gruppen, globale Produktionsnetzwerke), aber auch das Verhältnis von Staaten und nicht-staatlichen Akteuren. Neben den entsprechenden Diskursen und Praktiken rückt daher gerade auch „agency“ in den Vordergrund und umfasst Zuständigkeiten, Verpflichtungen und die Zurechenbarkeit von Handlungen in einem Kontext, der angesichts zunehmender Komplexität transnationalen und globalen Regierens in einer von Machtasymmetrien und Ungleichheit geprägten Welt nicht mehr mit den traditionellen Kategorien innerstaatlicher Herrschaftsordnungen erfasst werden kann. Gleichzeitig stellt sich jedoch weiterhin die Frage, wie „Staatlichkeit“ gestärkt werden kann, um ein Mindestmaß an öffentlich zugänglichen Dienstleistungen und den gesellschaftlichen Interessenausgleich sicherzustellen, was wiederum auf die notwendige Beschäftigung mit der Effektivität von Regeln und Governance-Mechanismen verweist.

Mit seinem Forschungsprogramm will das INEF auch einen Beitrag zur Selbst-Reflexion leisten, indem die im herrschenden Diskurs verbreiteten Vorstellungen zentraler Konzepte wie „Entwicklung“, „Frieden(entwicklung)“ oder auch „Demokratie“ hinterfragt und die kulturellen Bedingungen ihrer Entstehung und Akzeptanz in den Blick genommen werden. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Begriff der „Verantwortung“ zu, der für das INEF nicht nur als normatives, sondern gerade auch als analytisches Konzept interessant ist, das Zuständigkeiten, Verpflichtungen und die Zurechenbarkeit von Handlungen in einem Kontext umfasst, der sich jenseits klarer rechtlicher Regelungen, wie sie häufiger im innerstaatlichen Raum vorzufinden sind, bewegt. Wie kann die Beachtung von Regeln, wie kann die Übernahme von Zuständigkeit für die Bearbeitung oder Lösung eines Problems begründet oder gar eingefordert werden in Handlungsräumen, die weniger durch Sanktionen im rechtlichen Sinne, sondern durch Fragen des Reputationsgewinns oder -verlustes sowie informelle Institutionen des „re-warding“ vs. „shaming“ geprägt werden? Dies ist eine Frage, die zahlreiche neue Problemstellungen in der Global Governance-Forschung bündelt. Verantwortung ist dabei stets relational – und bezieht sich auf durch Macht und Verpflichtungen geprägte Akteurszusammenhänge. Sie eröffnet damit die Perspektive auf Hierarchien, zugleich aber auch die faktische Kraft des Normativen, mit der schwache Akteure Rechtfertigungszwänge schaffen und Begründungsmuster einfordern.

Verantwortung im Feld globaler Politik ist dabei ein per se umstrittenes Konzept, insofern in ihm soziale Rollendefinitionen und Identitäten aufeinander treffen. Im Konzept der Verantwortung spiegeln sich divergierende ökonomische Interessen, soziale Konventionen, ideologische und religiöse Überzeugen. Nicht zuletzt ist der Begriff der Verantwortung in den unterschiedlichen politischen Kulturen der zunehmend ausdifferenzierten Weltgesellschaft mit historisch gewachsenen, zum Teil sehr unterschiedlichen Vorstellungen über das Zusammenspiel von Individuum, Kollektiv und Staat verbunden.

Damit tritt ein zweiter Punkt in den Vordergrund, der das INEF-Forschungsprogramm prägt: die Verortung von Akteuren, Diskursen und Praktiken in einem theoretisch stärker fundierten Rahmen, nämlich dem der Weltgesellschaft. Die Bedeutung von Nationalstaaten

wird zwar weiter fortbestehen, zumal angesichts globaler Wohlstandsgefälle und kultureller Differenzen. Dennoch geht der globale Handlungskontext über die Verdichtung der Beziehungen (internationales System) sowie die Institutionalisierung von Handlungszusammenhängen (internationale Gemeinschaft) und damit auch über die im 19. Jahrhundert verankerte, staatsbasierte Konzeptualisierung des Internationalen hinaus. Mit dem Konzept der Weltgesellschaft wird greifbar, wie sich politische Zusammenhänge in einer zunehmend komplexen Welt immer wieder in eigenen Räumen und sich wandelnden Akteurskonfigurationen neu konstituieren. Wie jede Form von Gesellschaft ist aber auch Weltgesellschaft von Konfliktlinien geprägt.

Weltgesellschaft hat sich selbstverständlich noch nicht in einem Maße konstituiert, wie wir dies – geradezu idealtypisch – in den Gesellschaften wohlfahrtsstaatlicher Demokratien gerade der 1970er Jahre kannten. Zugleich sind Formen von „Weltgesellschaftlichkeiten“ entstanden, in denen die Verdichtung und Institutionalisierung von Beziehungen, die Proliferation von Normen wie auch die Möglichkeit der Kommunikation und Interaktion nicht minder fortgeschritten ist als in räumlich eindeutiger abgegrenzten Handlungszusammenhängen. Eine an Problemstellungen der Global Governance orientierte Forschung wird dabei nicht bei einer Beschreibung und Analyse der Akteure und Strukturen stehen bleiben können, sondern immer auch nach Steuerungs- und Kontrollinstanzen fragen müssen.

Erste Schritte zur Ausgestaltung und Umsetzung des neuen Forschungsprogramms bestanden 2014 zum einen in vertiefenden Diskussionen darüber, wie sich die Beiträge laufender Projekte im neuen Forschungsprofil verorten lassen, und in Überlegungen zur Entwicklung künftiger Projekte. Zum anderen wurden bereits erste Ergebnisse aus den konzeptionellen Debatten zum Verantwortungsbegriff bei einem Panel zum Thema „Responsibility in Global Governance: Concepts, Practices, and Politics“ auf der 4th Global International Studies Conference des World International Studies Committee (WISC) im August in Frankfurt am Main vorgestellt.

Der mit dem neuen Forschungsprogramm verbundene Ansatz, in nächster Zeit stärker theorieorientierte Projekte zu realisieren, wurde bereits erfolgreich umgesetzt. So erarbeiteten Dr. Cornelia Ulbert und Christian Scheper in Zusammenarbeit mit rechtswissenschaftlichen KollegInnen der Ruhr-Universität Bochum um Prof. Dr. Markus Kaltenborn einen Projektantrag „Politische Autorität und transnationale Governance-Arrangements: Regulierung durch staatliche und private Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der asiatischen Textil- und Bekleidungsindustrie“, der beim Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) eingereicht und zum Jahresende bewilligt wurde. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, mittels einer Pilotstudie zu den Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der asiatischen Textil- und Bekleidungsindustrie (am Beispiel von Bangladesch und Kambodscha) eine empirische Bestandsaufnahme dieser Governance-Arrangements vorzunehmen und das Zusammenspiel staatlicher und privater Normsetzung sowie die „Meta-Governance“ der hierauf bezogenen transnationalen Regulierung unter einem gemeinsamen Analyserahmen zu untersuchen. Zudem dient das Projekt auch dem Aufbau einer DFG-Forschergruppe, die sich dem Thema „Praktiken polyzentrischer Governance“ widmen wird.

Unter dem Titel „Disentangling International and Local Understandings of Peacebuilding“ reichte Prof. Dr. Tobias Debiel gemeinsam mit Dr. Volker Böge (University of Queensland, Brisbane) im Dezember 2014 einen Projektantrag bei der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) ein, der mittlerweile auch eine Förderzusage erhalten hat. In dem Projekt sollen anhand eines vergleichsweise erfolgreichen Beispiels, nämlich dem Friedensprozess auf der Insel Bougainville in Papua Neuguinea, die Narrative der beteiligten Akteure rekonstru-

iert und ihre Selbst- und Fremdwahrnehmungen erhoben werden. Das Projekt will damit die herkömmliche Dichotomie zwischen dem „Internationalen“ und dem „Lokalen“ überwinden und exemplarisch anhand dieses „Peacebuilding-Laboratoriums“ aufzeigen, wie die Ausdifferenzierung aber auch die Annäherung und Hybridisierung lokaler und internationaler Vorstellungen Lernprozesse und damit auch friedliche Transformation befördert haben.

Das Forschungsjahr

Die Arbeiten in dem nun mit dem Titel „Menschenrechte und Verantwortung in der Weltgesellschaft“ überschriebenen Forschungsschwerpunkt konzentrierten sich 2014 vor allem auf die **„Umsetzung der UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit“**, einem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Projekt. Das Projekt hat zum Ziel, eine weitere Präzisierung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht auf Grundlage der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte vorzunehmen und die Möglichkeiten der effektiven Umsetzung der Prinzipien in der Entwicklungszusammenarbeit zu analysieren. In enger Verbindung mit diesem Projekt wurden daher auch eine Reihe empirischer Studien durchgeführt: So prüften Dr. Brigitte Hamm und Marius Labahn im Auftrag eines Unternehmens die **„Möglichkeiten der Standardisierung und Normierung für die Wahrnehmung der menschlichen Sorgfaltspflicht bei privatwirtschaftlichen Investitionen“**. Ende 2013 kam zudem – finanziert durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) – die **„Vorfeldklärung menschenrechtlich wichtiger Aspekte und Risiken für einen Multistakeholder-Ansatz/Runden Tisch zum nachhaltigen Kohlenbergbau im Rahmen einer menschenrechtlich-wissenschaftlichen Evaluation und Begleitung in La Guajira und El Cesar, Kolumbien“** (Projekt CASO) hinzu, die Dr. Brigitte Hamm zusammen mit Anne Schax vornahm. Forschungsergebnisse aus diesen Projekten konnten Dr. Brigitte Hamm und Anne Schax unter anderem auf der Jahrestagung der International Studies Association in Toronto einer breiteren Fachöffentlichkeit vorstellen.

Das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Rahmen des Programms „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“ geförderte Projekt **„Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations“** wurde 2014 unter Leitung von PD Dr. Jochen Hippler und koordiniert von Jan Hanrath im dritten Förderjahr durchgeführt und zum Jahresende abgeschlossen. Die Austauschaktivitäten des dritten Jahres fanden mit einer Summer School in Rabat und einem Workshop in Ifrane im Juni schwerpunktmäßig in Marokko statt. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Zusammenarbeit wurden im August bei der 4th Global International Studies Conference des World International Studies Committee (WISC) in Frankfurt am Main im Rahmen des Panels „The Arab Spring and the Struggle for a Different State(hood) in the Middle East“ vorgestellt. Besonders hervorzuheben ist darüber hinaus der Abschluss-Workshop des Projekts, der in Teheran, Iran, durchgeführt wurde. Dies kann als Erfolg der über drei Jahre aufgebauten Kooperation gelten, da von iranischer Seite anfänglich der Fokus stärker auf den Studierendenaustausch gelegt worden war, darüber aber weitere akademische Kontakte geknüpft werden konnten.

Die **„Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung“ (FriEnt)**, in der das INEF unter Leitung von Dr. Cornelia Ulbert zusammen mit der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung mit einer Projektfinanzierung des BMZ seit der Gründung im Jahr 2002 mitarbeitet, befindet sich mittlerweile in der fünften Förderphase. Nun als Vorhaben der technischen Zusammenarbeit bei der Gesellschaft für Internationalen Zusammenarbeit (GIZ) angesiedelt, wurde

INEF-Geschäftsbericht 2014

erstmalig im Mai in Berlin das sehr gut besuchte „FriEnt Peacebuilding Forum“ zum Thema „Seizing Opportunities – Peacebuilding in a Complex World“ durchgeführt. Die Arbeit der von INEF/Plattform ins FriEnt-Team entsandten Mitarbeiterin Angelika Spelten konzentrierte sich auch 2014 wieder stark auf das Thema Prävention und demokratischer Wandel. Neben der Beratung von Mitgliedsorganisationen zu Kenia stand aufgrund aktueller Entwicklungen Mali im Vordergrund der Tätigkeit von Angelika Spelten. Aufgrund der starken Bindungen von Mali an Frankreich erwies sich hier ein deutsch-französischer Austausch zu Friedensförderung, der unter anderem auch im Oktober in Paris stattfand, als fruchtbar.

Drittmittelprojekte des Jahres 2014			
Titel	ProjektleiterInnen	Geldgeber	Laufzeit
Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft – Chancen globaler Kooperation im 21. Jahrhundert“	Debiel, Tobias	BMBF	Febr. 2012 – Jan 2018
Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit	Hamm, Brigitte	BMZ	Nov. 2012 – Sept. 2015
Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (fünfte Phase)	Ulbert, Cornelia	BMZ	Sept. 2013 – Dez. 2015
Möglichkeiten der Standardisierung und Normierung für die Wahrnehmung der menschlichen Sorgfaltspflicht bei privatwirtschaftlichen Investitionen	Hamm, Brigitte	Unternehmen	Okt. 2013 – Okt. 2014
Vorfeldklärung menschenrechtlich wichtiger Aspekte und Risiken für einen Multistakeholder-Ansatz/ Runden Tisch zum nachhaltigen Kohlenbergbau im Rahmen einer menschenrechtlich-wissenschaftlichen Evaluation und Begleitung in La Guajira und El Cesar, Kolumbien (Projekt CASO)	Hamm, Brigitte	GIZ	Dez. 2013 – Juni 2014
Hochschuldialog mit der islamischen Welt III	Hippler, Jochen	DAAD	Febr. 2014 – Dez. 2014
Förderung des Forschungsprojekts Unternehmensverantwortung für Menschenrechte als Thema für Arbeitnehmervertretungen im Kontext betrieblicher Interessenvertretung und gewerkschaftlicher Diskussion	Hamm, Brigitte	HBS	Nov. 2014 – April 2016
Friedensgutachten 2015	Kursawe, Janet	DSF	Nov. 2014 – Juni 2015

INEF-Geschäftsbericht 2014

Das Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research (KHK/GCR21), das German Institute of Global and Area Studies (GIGA) und das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) organisierten im Juni in Hamburg und im Dezember in Duisburg zusammen mit dem INEF zwei Workshops zum Thema „Challenges to Democratisation and Peacebuilding in Africa: The Case of Mali“, um den wissenschaftlichen Austausch zwischen thematisch einschlägigen ForscherInnen hierzu zu befördern.

Nach umfangreicheren Verschiebungen von Drittmitteln in Folgejahre lag das bewilligte und verausgabte Drittmittelvolumen im Jahr 2014 (ohne die Mittel des Käte Hamburger Kollegs) über der Marke von einer halben Million Euro.

Entwicklung der Drittmittelausstattung 2006-2014 (ohne Käte Hamburger Kolleg)
(Stand: 26.06.2015)

Drittmittel	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
bewilligte Drittmittel in T€ (gerundet)	269	468	547*	743	663	420**	430**	433**	639**
... davon Mittel von DFG, DSF, VW-Stiftung oder 7. EU-RP in T€	83	96	100*	142	98	-	-	-	20
verausgabte Drittmittel in T€ (gerundet)	227	359	406	612	604	346	398	362	514

* enthält Vorauszahlung der EU-Kommission für ein über zwei Jahre laufendes Projekt im 7. EU-RP

** ein Teil der Projektmittel können im Folgejahr verausgabt werden

Publikationen

Mit Dr. Janet Kursawe als Herausgeberin war das INEF 2014 nach einer Ruhephase von drei Jahren wieder als eines von fünf Instituten der Friedens- und Konfliktforschung an einer neuen Ausgabe des **Friedensgutachtens** beteiligt. Ab Oktober 2014 fungierte das INEF dann als federführendes Herausgeberinstitut für das Friedensgutachten 2015, bei dem als Schwerpunkt das Thema „Verantwortung für den Frieden“ im Vordergrund steht.

Ab der Jahresmitte standen zunehmend die Arbeiten an den **Globalen Trends 2015** unter der Herausgeberschaft von Dr. Michèle Roth, der Geschäftsführerin der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Dr. Cornelia Ulbert und Prof. Dr. Tobias Debiel im Vordergrund, die Ende Mai 2015 in der deutschen Druckausgabe beim Fischer Verlag erschienen sind. Die Globalen Trends 2015 wurden darüber hinaus erstmalig auch in einer kompletten englischsprachigen Version erstellt, die auf einer neu gestalteten Webseite unter <http://www.global-trends.info> kostenlos herunterladbar sind. Zudem ist auch noch eine gedruckte englische Kurzfassung der Globalen Trends 2015 erhältlich.

Nachdem der INEF-Gründungsdirektor Prof. Dr. Franz Nuscheler 1985 ein Sonderheft der Politischen Vierteljahresschrift (PVS) „Dritte-Welt-Forschung: Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“ herausgegeben hatte, ist es für das INEF von besonderer Bedeutung, dass beim „Nachfolgebänd“ fast dreißig Jahre später Elena Sondermann neben Franziska Müller, Ingrid Wehr, Cord Jakobeit und Aram Ziai als Herausgeberin des **PVS-Sonderhefts** „Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische

INEF-Geschäftsbericht 2014

Herausforderungen, theoretische Innovationen“ beteiligt war. Elena Sondermann ist zudem in dem Sammelband (in Ko-Autorenschaft mit Franziska Müller und Dana de la Fontaine) mit einem Beitrag zu neuen Gebern und Cornelia Ulbert mit einem Beitrag zur neuen Rolle nicht-staatlicher Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit vertreten.

SEF/INEF Newsletter

Der gemeinsame elektronische Newsletter von sef: und INEF, der 2012 eine optische und auch konzeptuelle Neugestaltung mit frischem Design erfuhr und jetzt als SEF/INEF News erscheint, hat sich zu einem zentralen Instrument der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Im Mittelpunkt der SEF/INEF News steht jeweils ein kurzer inhaltlicher Aufmacherbeitrag, der im Kontext aktueller Veranstaltungsthemen oder Forschungsarbeiten steht (siehe die untenstehende tabellarische Auflistung). Die nachfolgenden Kurzinformationen sind jeweils bebildert und so gestaltet, dass man über weiterführende Links zu ausführlicheren Informationen und Zusatzangeboten der beiden Institutionen gelangt.

Thematische Schwerpunkte der SEF/INEF News

Datum	Thema
Februar 2014	Europäisches Jahr der Entwicklung 2015 - Welchen Beitrag können die Bundesländer leisten?
März 2014	Entwicklung durch Rohstoffe. Afrika auf dem Weg zu nachhaltiger Ressourcen-Governance
Mai 2014	Global Governance und der Ukraine-Konflikt
Juli 2014	Europa: Friedensprojekt am Ende?
September 2014	Neue Koalitionen für Global Public Goods
November 2014	Die Post-2015-Agenda. Lokalisierung vor der Implementierung

Die SEF/INEF News können bequem über die Homepage der sef: abonniert werden (<http://www.sef-bonn.org/publikationen/abonnements/abonnieren.html>). Der deutschsprachige Mailverteiler umfasst derzeit etwa 3800 Adressen, der englischsprachige weit über 1000 – mit stetig steigender Tendenz. Bereits erschienene Ausgaben der SEF/INEF News können auf der Homepage der SEF als pdf-Dateien heruntergeladen werden (<http://www.sef-bonn.org/publikationen/sefinef-news.html>), so dass man sich auch rückblickend gut über die Arbeit von sef: und INEF informieren kann.

Nach diesem kurzen Jahresüberblick gehen wir in den nachfolgenden Kapiteln auf die angesprochenen Aktivitäten der INEF-MitarbeiterInnen noch einmal ausführlicher ein und geben einen detaillierteren Überblick über ihre Forschungs- und Publikationstätigkeiten des Jahres 2014.

II. Personen am INEF

MitarbeiterInnen und Fellows im Jahr 2014

DIREKTOR

Prof. Dr. Tobias Debiel

WISS. GESCHÄFTSFÜHRERIN

Dr. Cornelia Ulbert

LEITUNG DES SEKRETARIATS

Ursula Schürmann

SENIOR FELLOW

Prof. em. Dr. Franz Nuscheler

WISS: MITARBEITER/INNEN

Dr. Brigitte Hamm

Dipl.-Soz.-Wiss. Jan Hanrath

PD Dr. Jochen Hippler

Dr. Janet Kursawe

Marius Labahn, M.A.

Marie-Luise Mußenbrock, M.A.

Holger Niemann, M.A.

Jan Schablitzki, B.A.

Anne Schax, M.A.

Christian Scheper, M.A.

Christine Schnellhammer, M.A.

Elena Sondermann (geb. Heßelmann), M.A.

Dipl.-Pol. Angelika Spelten

ADJUNCT SENIOR RESEARCHERS

Prof. Dr. Frank Bliss

Prof. Dr. Herbert Wulf

ASSOCIATE FELLOWS

Dr. Daniel Lambach

Stefan Neumann, M.A.

VORSTAND

Prof. Dr. Tobias Debiel (Sprecher)

Prof. Dr. Christof Hartman (Stellv. Sprecher)

Mariam El-Zein

Dipl.-Soz.-Wiss. Jan Hanrath

Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

Prof. Dr. Dirk Messner

Prof. Dr. Werner Pascha

Prof. Dr. Susanne Pickel

Ursula Schürmann

Prof. Karen Shire, PhD

beratend:

Prof. Dr. Michael Bohnet, Ministerialdirektor i.R.

Prof. Dr. Thomas Heberer

Prof. em. Dr. Peter Meyns

Prof. em. Dr. Franz Nuscheler

Auch 2014 verzeichnete das INEF einige Personalwechsel. Holger Niemann, der Elena Sondermann während ihrer Elternzeit vertreten hatte, schied Ende Juli 2014 aus und übernahm wieder eine Stelle im Institut für Politikwissenschaft. Im Gegenzug kehrte Elena Sondermann im August ans INEF zurück.

Mit dem Abschluss des Projekts „Möglichkeiten der Standardisierung und Normierung für die Wahrnehmung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei privatwirtschaftlichen Investitionen“ verließ Marius Labahn Ende Oktober das Institut, auch um sich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit neu zu orientieren.

Marie-Luise Mußenbrock trat zum 1. Dezember außeruniversitär eine Stelle an, bleibt aber den INEF-Themen treu, da sie nun in der Corporate Social Responsibility-Abteilung eines Unternehmens tätig ist. Als ihr Nachfolger ist Jan Schablitzki seit 15. November 2014 als Assistent der Geschäftsführung tätig. Er beendet derzeit sein Masterstudium „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik“ an der Universität Duisburg-Essen, wo er bereits zuvor den Bachelor in Politikwissenschaft erworben hatte. Jan Schablitzki war zudem zuvor als wissenschaftliche Hilfskraft (BA) am Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research beschäftigt.

Nachfolgend finden sich die Profile unsere MitarbeiterInnen des Jahres 2014, an die sich kurze Informationen über die INEF-Fellows anschließen.

Die MitarbeiterInnen

1. Leitung

Prof. Dr. Debiel, Tobias – Direktor

Von August 2004 bis April 2006 Wissenschaftlicher Geschäftsführer des INEF

Seit April/Mai 2006 Professor für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft (derzeit beurlaubt) und Direktor des INEF an der Universität Duisburg-Essen

Seit Februar 2012 Direktor des Käte Hamburger Kollegs/Centre for Global Cooperation Research (KHK/GCR21)

Projekte

- Peacebuilding in Nachkriegsgesellschaften
- Entwicklungszusammenarbeit unter den Bedingungen fragiler Staatlichkeit
- Funktionalität/Dysfunktionalität von Korruption im Wandel von Gegenwartsgesellschaften
- Käte-Hamburger-Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft. Chancen globaler Kooperation im 21. Jahrhundert“
- Schutzverantwortung und Global Governance
- Indiens Rolle in der Internationalen Politik
- Globale Trends

Funktionen

- Mitglied
 - im VN-politischen Beirat des Auswärtigen Amtes (*seit 2007*)
 - im Vorstand der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) (*seit 2006*)
 - im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) (*seit Oktober 2009*); Stellv. Vorstandsvorsitzender (*seit März 2011*)
 - im Beirat der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik
 - im Beirat der Zeitschrift Wissenschaft & Frieden
- Gutachtertätigkeit in den vergangenen Jahren für:
 - die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 - die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
 - die Alexander von Humboldt-Stiftung
- Mitherausgeber der Globalen Trends
- Mitherausgeber von „Die Friedens-Warte“ (gemeinsam mit Andreas von Arnould und Christian Tomuschat) (*seit Januar 2011*)

Dr. Ulbert, Cornelia – Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Seit Mai 2006 Wissenschaftliche Geschäftsführerin des INEF

Projekte

- Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung - FriEnt (mit Angelika Spelten)
- Politische Autorität und transnationale Governance-Arrangements: Regulierung durch staatliche und private Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der asiatischen Textil- und Bekleidungsindustrie (mit Christian Scheper, in Kooperation mit Prof. Markus Kalt- enborn, IEE/Ruhr-Universität Bochum)
- Influence through Affluence? Private Foundations in Global Health (Vorbereitung eines DFG-Antrags)

Funktionen

- Mitglied
 - im Forschungsrat der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)
- In den letzten Jahren Gutachterin für folgende Zeitschriften und Reihen:
 - International Organization
 - Security Dialogue
 - Zeitschrift für Internationale Beziehungen
 - Nomos-Reihe Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik
- Mitherausgeberin der Globalen Trends

2. Verwaltung

Schürmann, Ursula – Sekretariat und Verwaltung

Seit 2000 Sekretärin am INEF

Funktionen

- Vertreterin der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung im INEF-Vorstand

3. Senior Fellow

Prof. em. Dr. Nuscheler, Franz

Von 1974 bis 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Internationale und Vergleichende Politik an der (Gerhard-Mercator-)Universität – Gesamthochschule – Duisburg

Von 1990 bis 2006 Direktor des INEF

Seit 2005 Gastprofessor und Senior Fellow der Johannes Kepler Universität Linz

Seit 2006 Senior Fellow am INEF

Projekte

- Aufbau des Studiengangs Global Studies an der Johannes Kepler Universität Linz

Funktionen

- Mitglied
 - im BTI Board bei der Bertelsmann-Stiftung
 - im Rat für Migration
 - im Kuratorium des Bremer Solidaritätspreises
 - im INKOTA-Netzwerk
- Mitherausgeber der Buchreihe Globale Solidarität (Kohlhammer)

4. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Hamm, Brigitte

Seit April 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Marius Labahn, Anne Schax, Christian Scheper und Christine Schnellhammer)
- Unternehmensverantwortung für Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte als Thema für Arbeitnehmervertretungen im Kontext betrieblicher Interessenvertretung und gewerkschaftlicher Diskussion (mit Wilke, Maack und Partner)

INEF-Geschäftsbericht 2014

- Vorfeldklärung menschenrechtlich wichtiger Aspekte und Risiken für einen Multistakeholder-Ansatz/Runden Tisch zum nachhaltigen Kohlenbergbau im Rahmen einer menschenrechtlich-wissenschaftlichen Evaluation und Begleitung in La Guajira und El Cesar, Kolumbien (Projekt CASO) (mit Anne Schax)
- Möglichkeiten der Standardisierung und Normierung für die Wahrnehmung der menschlichen Sorgfaltspflicht bei privatwirtschaftlichen Investitionen (Projekt mit Marius Labahn)

Funktionen

- Mitglied
 - im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Menschenrechte“
 - im Beirat für Misereor

Dipl.-Soz.-Wiss. Hanrath, Jan

Von August 2008 bis Dezember 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations (mit Jochen Hippler)
- Mit Kultur und Kommunikation gegen Krisen? Deutsche Public Diplomacy im Nahen und Mittleren Osten im Dienste der Krisenprävention (Dissertationsprojekt)

Funktionen

- Vertreter der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im INEF-Vorstand

PD Dr. Hippler, Jochen

Seit 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations (mit Jan Hanrath)

Funktionen

- Mitglied
 - im Wissenschaftlichen Beirat der Swiss Academy for Development
 - im Wissenschaftlichen Beirat des Pakistan Journal of Social Issues
- Beratungstätigkeit
 - für den Gateway Trust (London)

Dr. Kursawe, Janet

Seit Juni 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Friedensgutachten
- The Role of Women in the Gezipark Protest Movement
- Akteure und ihre Agency im Nahen und Mittleren Osten

Funktionen

- Mitglied
 - im Beirat der Zeitschrift Wissenschaft & Frieden
 - Beirat im Kölner Forum Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik
- Gutachtertätigkeit für folgende Zeitschriften:
 - Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik
 - International Relations
 - Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung
- Mitherausgeberin des Friedensgutachtens

Labahn, Marius (M.A.)

Von Oktober 2013 bis Oktober 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Brigitte Hamm, Anne Schax, Christian Scheper und Christine Schnellhammer)
- Möglichkeiten der Standardisierung und Normierung für die Wahrnehmung der menschlichen Sorgfaltspflicht bei privatwirtschaftlichen Investitionen (mit Brigitte Hamm)

Mußenbrock, Marie-Luise (M.A.)

Von November 2012 bis November 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Holding Private Authority to Account? Accountability in Global Private Water Governance (Dissertationsprojekt)

Holger Niemann (M.A.)

Von März 2013 bis Juli 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF (Elternzeitvertretung von Elena Sondermann), seit August 2014 Associate Fellow

Projekte

- Rechtfertigung im UN-Sicherheitsrat (Dissertationsprojekt)
- The changing meaning of sustainable development
- Verantwortung im globalen Regieren

Schablitzki, Jan (B.A.)

- *Seit November 2014* Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Funktionen

- Assistenz der Geschäftsführung

Schax, Anne (M.A.)

Seit März 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Brigitte Hamm, Marius Labahn, Christian Scheper und Christine Schnellhammer)
- Vorfeldklärung menschenrechtlich wichtiger Aspekte und Risiken für einen Multistakeholder-Ansatz/Runden Tisch zum nachhaltigen Kohlebergbau im Rahmen einer menschenrechtlich-wissenschaftlichen Evaluation und Begleitung in La Guajira und El Cesar, Kolumbien (Projekt CASO) (mit Brigitte Hamm)

Scheper, Christian (M.A.)

Seit November 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am INEF

Projekte

- Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Brigitte Hamm, Marius Labahn, Anne Schax und Christine Schnellhammer)
- Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte als Thema für Arbeitnehmervertretungen im Kontext betrieblicher Interessenvertretung und gewerkschaftlicher Diskussion (mit Brigitte Hamm)
- Labour Relations and Power in Global Production Networks, Sonderheft des Global Labour Journal (Publikationsprojekt mit Lisa Carstensen, Katherine Joynt und Hariati Sinaga)
- The Politics of Human Rights in Global Production Networks (Dissertationsprojekt an der Universität Kassel)

Schnellhammer, Christine (M.A.)

Seit Juli 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in der Entwicklungszusammenarbeit (mit Brigitte Hamm, Marius Labahn, Anne Schax und Christian Scheper)

Sondermann (geb. Heßelmann), Elena (M.A.)

Seit Dezember 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Juni/Juli 2011 Forschungsaufenthalt in London als Stipendiatin des Deutschen Historischen Instituts London

Februar 2013 bis Juli 2014 Elternzeit

Projekte

- Making Sense of the UK and International Development (Dissertationsprojekt)
- Post-2015-Agenda der Millennium Development Goals (MDGs) (Publikations- und Veranstaltungsjahrprojekt)
- Die Aid-Effectiveness-Agenda (Publikationsprojekt)

Funktionen

- Betreuung der INEF-Reporte
- Gutachterin für folgende Zeitschriften
 - Journal of Intervention and Statebuilding
 - Political Studies
 - Journal of International Relations and Development
- Sprecherin der Sektion Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Dipl.-Pol. Spelten, Angelika

Seit Januar 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am INEF

Projekte

- Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung - FriEnt (mit Cornelia Ulbert)

INEF Fellows

5. Adjunct Senior Researchers

Adjunct Senior Researcher sind hochrangige WissenschaftlerInnen und ausgewiesene ExpertInnen auf ihrem Forschungsgebiet, die dem INEF durch ihre Tätigkeit in einem konkreten Projektzusammenhang verbunden sind. Prof. Dr. Frank Bliss leitete das von der VW-Stiftung geförderte Projekt „Partizipation in der Landesentwicklung und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in Zentralasien am Beispiel von Kirgistan und Tadschikistan“, das am INEF durchgeführt wurde. Prof. Dr. Herbert Wulf hielt sich vom September 2012 bis Oktober 2013 als Senior Expert Fellow am Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research auf und forschte während seines Aufenthalts zur indischen Außen- und Sicherheitspolitik. Hierzu entstand im Nachgang eine Reihe von Publikationen, teilweise in Zusammenarbeit mit Tobias Debiel. Im Folgenden stellen wir vor diesem Hintergrund kurz ihre Forschungsprofile und ausgewählte Publikationen des Jahres 2014 vor.

Prof. Dr. Bliss, Frank

Einbindung in den INEF-Kontext:

Projektleitung: Partizipation in der Landesentwicklung und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in Zentralasien am Beispiel von Kirgistan und Tadschikistan. (mit Tobias Debiel, Stefan Neumann, Witold Mucha und Yulia Glagoleva) (Laufzeit mit Förderung: 29.01.2009-31.12.2010; Nachbereitung mit Publikationen 2011-2014)

Derzeitige Position:

Seit 1997 Professor für Ethnologie (Entwicklungsethnologie) an der Universität Hamburg
Seit Juli 2009 Adjunct Senior Researcher am INEF

Forschungsschwerpunkte:

- Oasenwirtschaft mit Schwerpunkt Wasserbewirtschaftung und Wasserrecht
- Ethik in der ethnologischen und entwicklungsethnologischen Forschung
- Evaluationen und Monitoring, sozio-ökonomische/sozio-kulturelle Zielgruppenanalysen
- Trinkwasserversorgung, Abwasser und andere Bereiche der Infrastruktur(entwicklung)
- Armutsminderung incl. MDG-/SDG- sowie PRS-Prozesse, Selbsthilfe und Probleme von benachteiligten Minderheiten/Indigenen, Konfliktminderung
- Gender und Entwicklung, Frauenförderung in der EZ
- Dezentralisierung, kommunale Planung und kommunale Investitionsvorhaben
Regionaler Fokus: Zentralasien (Kirgistan, Usbekistan und Tadschikistan), Naher Osten (Maghreb, Ägypten, Sudan), Sahel-Afrika, Ostafrika

(Ausgewählte) Publikationen des Jahres 2014:

Bliss, Frank/Neumann, Stefan 2014: Entwicklungsplanung und Bevölkerungsbeteiligung in Zentralasien. Die Beispiele Kirgisische Republik und Tadschikistan, Beiträge zur Partizipationsdiskussion, Bd. 2, Bonn/Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden/Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.

Prof. Dr. Wulf, Herbert

Einbindung in den INEF-Kontext:

Projektmitarbeit: Kooperation mit Tobias Debiel: Publikation einer Monografie zur indischen Außenpolitik im Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research

Derzeitige Position:

Research Associate des Bonn International Center for Conversion (BICC) sowie des National Center for Peace and Conflict Studies der University of Otago, Neuseeland, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), Associate Editor des Economics of Peace and Security Journal, Co-Chair Friedrich-Ebert-Stiftung „Reflection Group on the Monopoly of the Use of Force 2.0“

Seit Juli 2009 Adjunct Senior Researcher am INEF

Forschungsschwerpunkte:

- Indische Außen- und Sicherheitspolitik
- Statebuilding und Governance, staatliches Gewaltmonopol
- UN-Friedensmissionen
- Abrüstung, Rüstungskontrolle, Konversion, Waffenhandel und Rüstungsproduktion
- Internationalisierung und Privatisierung von Konflikten und Privatisierung von Streitkräften

(Ausgewählte) Publikationen des Jahres 2014:

Wulf, Herbert 2014: Staatsbildung in Afghanistan: gut gemeint, falsch geplant, schlecht gemacht, in: Rinke, Bernhard/Lammers, Christiane/Meyers, Reinhard/Simonis, Georg (Hrsg.), Interventionen Revisited – Friedensethik und Humanitäre Intervention, Wiesbaden: Springer, 191-204.

Wulf, Herbert 2014: Is India Fit for a Role in Global Governance? The Predicament of Fragile Domestic Structures and Institutions (Global Cooperation Research Papers, No. 4), Duisburg: Centre for Global Cooperation Research/Käte Hamburger Kolleg.

Wulf, Herbert 2014: China, India and the Three C's, in: United States Institute of Peace. International Network for Economics and Conflict (Blog).
<http://inec.usip.org/blog/2014/mar/04/china-india-and-three-cs>.

Wulf, Herbert 2014: Indiens globale Anliegen und Ansprüche, in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 7:1, 49-65.

6. Associate Fellows

INEF Associate Fellows sind dem INEF durch Publikations- und Forschungsprojekte oder gemeinsame Kooperationen zu konkreten Themen und Veranstaltungen verbunden. Im Folgenden stellen wir vor diesem Hintergrund kurz ihr Forschungsprofil und ausgewählte Publikationen des Jahres 2014 vor.

Dr. rer. pol. Lambach, Daniel

Einbindung in den INEF-Kontext:

Projektleiter: Regime Type and the Collapse of State Institutions

Projektmitarbeit: Hybrid Political Orders in Fragile Environments (mit Tobias Debiel)

Derzeitige Position:

Seit Mai 2012 Vertretungsprofessor für Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen

Forschungsschwerpunkte:

- Staatskollaps und fragile Staatlichkeit
- Gewaltloser Widerstand und demokratische Konsolidierung
- Territorium und Souveränität
- Agency in den Nord-Süd-Beziehungen

Neumann, Stefan (M.A.)

Einbindung in den INEF-Kontext:

Projektmitarbeit: Partizipation in der Landesentwicklung und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in Zentralasien am Beispiel von Kirgistan und Tadschikistan (mit Frank Bliss, Tobias Debiel, Yulia Glagoleva und Witold Mucha) (Laufzeit: 29.01.2009-31.12.2010)

Derzeitige Position:

Sozialanthropologe und Arbeit als freier Berater in der Entwicklungszusammenarbeit sowie Direktor des Politischen Arbeitskreises Schulen e.V. in Bonn

Seit Juli 2009 Associate Fellow am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)

Forschungsschwerpunkte:

- Sozio-kulturelle Kontexte von Entwicklungsprozessen
- Partizipation
- Governance

Regionaler Fokus: Südost- und Zentralasien, Lateinamerika und Europa

(Ausgewählte) Publikationen des Jahres 2014:

Bliss, Frank/**Neumann, Stefan**: Entwicklungsplanung und Bevölkerungsbeteiligung in Zentralasien: Die Beispiele Kirgisische Republik und Tadschikistan, Beiträge zur Partizipationsdiskussion, Bd. 2, Bonn/Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden/Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.

III. Publikationen des INEF

Publikationen der INEF-MitarbeiterInnen im Jahr 2014 (Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Publikationsformen	Insgesamt	Deutsch	Englisch (und andere)
Monographien	- (2)	- (1)	- (1)
Sammelbände*	2 (4)	2 (2)	- (2)
Beiträge in Sammelbänden*	8 (12)	7 (10)	1 (2)
Beiträge in Zeitschriften*	7 (8)	5 (7)	2 (1)
Forschungsberichte/ Arbeitspapiere/Sonstiges**	4 (14)	2 (9)	2 (5)
Davon Referierte Publikationen	3 (2)	2 (-)	1 (2)

*Bei Ko-Autorenschaft mehrerer INEF-MitarbeiterInnen wird die Publikation nur einmal gezählt.

**Darunter werden auch gefasst: INEF-Reporte, Global Governance Spotlight (sef:), Project Working Paper, FriEnt-Impulse, DSF Arbeitspapiere und Konferenzdokumentationen.

Im Laufe des Jahres 2014 waren zahlreiche personelle Kapazitäten des INEF durch die beiden großen Buchpublikationen Friedensgutachten 2014 und Friedensgutachten 2015 sowie die Globalen Trends 2015 gebunden. Darin ist auch eine Reihe von INEF-MitarbeiterInnen mit jeweils eigenen Beiträgen vertreten, die nun größtenteils 2015 veröffentlicht wurden.

Aus diesem Grunde erschien 2014 auch kein INEF-Report. Allerdings veröffentlichte Brigitte Hamm in der sef:-Reihe „Global Governance Spotlight“ eine Kurzanalyse zu „Die Privatwirtschaft in den Post-2015-Verhandlungen“.

Bei den Einzelbeiträgen dominieren in diesem Jahr die Zeitschriftenbeiträge im Vergleich zu Sammelbandbeiträgen. Unter letzteren befinden sich drei referierte Publikationen, unter anderem der Beitrag „Business, Trade and Human Rights“ von Dr. Brigitte Hamm und Christian Scheper (zusammen mit Maike Drebes) in dem renommierten „SAGE Handbook of Human Rights“, wodurch die Bedeutung der Arbeiten dieses Forschungsschwerpunkts unterstrichen wird.

Nachfolgend finden Sie die Publikationen der INEF-MitarbeiterInnen im Einzelnen aufgelistet.

1. Buchpublikationen der INEF-MitarbeiterInnen

Werkner, Ines-Jacqueline/**Kursawe, Janet**/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.) 2014: Friedensgutachten 2014, Münster u.a.: Lit Verlag.

Müller, Franziska/**Sondermann, Elena**/Wehr, Ingrid/Jakobeit, Cord/Ziai, Aram (Hrsg.) 2014: Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen (PVS Sonderheft 48), Baden-Baden: Nomos.

2. Aufsätze und Forschungspapiere der INEF-MitarbeiterInnen

Im Laufe des Jahres 2014 publizierten die MitarbeiterInnen des INEF folgende Aufsätze in Büchern, Sammelbänden und Zeitschriften sowie Forschungspapiere (mit *Stern gekennzeichnete Publikationen sind referiert):

Debiel, Tobias

Debiel, Tobias/Leggewie, Claus/Messner, Dirk 2014: Homo Cooperativus. „Fusion“ als Strategie zur Erforschung globaler Problemlösungen, in: UNIKATE, 45, 134-145.

Hamm, Brigitte

***Hamm, Brigitte**/Scheper, Christian/Drebes, Maike 2014: Business, Trade and Human Rights, in: Mihr, Anja/Gibney, Mark (Hrsg.), The SAGE Handbook of Human Rights, Vol. 1, London u.a.: SAGE Publications, 373-391.

Hamm, Brigitte 2014: Unterschätztes Recht auf Entwicklung, in: Wendekreis, 7, 18-19.

Hamm, Brigitte 2014: Die Privatwirtschaft in den Post-2015-Verhandlungen. Plädoyer für eine stärkere Betonung der menschenrechtlichen Verantwortung (Global Governance Spotlight 5/2014), Bonn: sef:.

Hamm, Brigitte 2014: The Private Sector in the Post-2015 Negotiations. A plea for a stronger emphasis on corporate human rights responsibility (Global Governance Spotlight 5/2014), Bonn: sef:.

Hamm, Brigitte/Scheper, Christian/Drebes, Maike 2014: Menschenrechte und Unternehmen: Das Menschenrechtsregime vor einer transnationalen Ausrichtung, (Synthesebericht des Leuchtturmprojekts: Menschenrechte, Unternehmensverantwortung und Nachhaltige Entwicklung), Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden.

Hippler, Jochen

Hippler, Jochen 2014: Legitimationsdefizite und deformierte Staatlichkeit – Pakistans Stabilitätsprobleme, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.), Friedensgutachten 2014, Münster u.a.: LIT-Verlag, 321-334.

Hippler, Jochen 2014: An den Bruchstellen der Weltgesellschaft – Baustellen linker Außenpolitik, in: Schäfer, Paul (Hrsg.), In einer aus den Fugen geratenen Welt – Linke Außenpolitik: Eröffnung einer überfälligen Debatte, Hamburg: VSA Verlag, 72-84.

Hippler, Jochen 2014: Verpasste Chancen – Ägypten und Irak, in: Wissenschaft und Frieden, 3/2014 (Die Kraft der Künste), 5-6.

Hippler, Jochen 2014: Vermeidbare Krise – Bürgerkrieg im Irak, in: Entwicklung und Zusammenarbeit (E+Z), 7/2014, 307.

Kursawe, Janet

Kursawe, Janet 2014: „We have failed, we have lost“ – Afghanistans Opiumproduktion auf Rekordhöhe, in: Informationsprojekt Naher und Mittlerer Osten, 78, 18-20.

Werkner, Ines-Jacqueline/**Kursawe, Janet**/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc 2014: Stellungnahme der Herausgeber und Herausgeberinnen: Aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen, in: Werkner, Ines-Jacqueline Kursawe, Janet/Johannsen, Margret/Schoch, Bruno/von Boemcken, Marc (Hrsg.), Friedensgutachten 2014, Münster u.a.: Lit Verlag, 1-30.

Niemann, Holger

Redaktion: „Die Friedens-Warte“, Heft 1-2/2014, „Die Ukraine-Krise“, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag.

Schablitzki, Jan

Schablitzki, Jan 2014: The BRICS Development Bank: A New Tool for South-South Cooperation? (BPC Policy Brief), Rio de Janeiro: BRICS Policy Center.

Scheper, Christian

*Hamm, Brigitte/**Scheper, Christian**/Drebes, Maike 2014: Business, Trade and Human Rights, in: Mihr, Anja/Gibney, Mark (Hrsg.), The SAGE Handbook of Human Rights, Vol. 1, London u.a.: SAGE Publications, 373-391.

Hamm, Brigitte/**Scheper, Christian**/Drebes, Maike 2014: Menschenrechte und Unternehmen: Das Menschenrechtsregime vor einer transnationalen Ausrichtung, (Synthesebericht des Leuchtturmprojekts: Menschenrechte, Unternehmensverantwortung und Nachhaltige Entwicklung), Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden.

Sondermann (geb. Heßelmann), Elena

*Müller, Franziska/de la Fontaine, Dana/**Sondermann, Elena** 2014: Das Phänomen „neue Geber“: Eine gaben-theoretische Reflexion zu den aktuellen Dynamiken in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, in: Müller, Franziska/Sondermann, Elena/Wehr, Ingrid/Jakobeit, Cord/Ziai, Aram (Hrsg.), Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen (PVS Sonderheft 48), Baden-Baden: Nomos, 249-289.

Spelten, Angelika

Spelten, Angelika 2014: Frühwarnung und zivile Krisenprävention müssen besser miteinander verzahnt werden, in: Sicherheit und Frieden, 2/2014 (Forum: Früherkennung und zivile Krisenprävention: Wissenschaftlich unmöglich, politisch überflüssig?), 143-144.

Spelten, Angelika 2014: Scenario analysis in Kenya. Identifying and addressing short-term challenges in long-term transitions, in: *FriEnt Study*, 6/2014 (How do I know? Strategic planning, learning and evaluation for peacebuilding), 17-22.

Ulbert, Cornelia

Ulbert, Cornelia 2014: Die Ebola-Krise zeigt große Versäumnisse auf, in: *Vereinte Nationen*, 62: 5, 201.

***Ulbert, Cornelia** 2014: „More of the same“ oder struktureller Wandel? Die neue Rolle nicht-staatlicher Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit, in: Müller, Franziska/Sondermann, Elena/Wehr, Ingrid/Jakobeit, Cord/Ziai, Aram (Hrsg.), *Entwicklungstheorien. Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen (PVS-Sonderheft 48)*, Baden-Baden: Nomos, 290-322.

Ulbert, Cornelia 2014: Social Constructivism, in: Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.), *Theories of International Relations*, London/New York: Routledge, 248-268.

IV. Veranstaltungen

1. Gastvorträge, Workshops und Tagungen des INEF

7. August 2014: INEF organisiert Panel zu „Responsibility in Global Governance: Concepts, Practices, and Politics“ bei der 4th Global International Studies Conference

Bei der vom World International Studies Committee (WISC) veranstalteten 4th Global International Studies Conference in Frankfurt organisierten Holger Niemann und Dr. Cornelia Ulbert ein Panel zu „Responsibility in Global Governance: Concepts, Practices, and Politics“. Nach einem Einführungsvortrag der beiden Panel-OrganisatorInnen beleuchteten Prof. David Chandler (University of Westminster), Dr. Bastian Loges (Universität Braunschweig) und Dr. Hannes Peltonen (University of Lapland) das Verantwortungskonzept aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven. Kommentiert wurden die Vorträge von Prof. Dr. Beate Jahn (University of Sussex).

25.-27. September 2014: Panel zu „Ein Rat sui generis? Zur Theorie und Praxis des UN Sicherheitsrats“

INEF-Mitarbeiter Holger Niemann organisierte in Zusammenarbeit mit Dr. Bastian Loges von der TU Braunschweig ein Panel zum Thema „Ein Rat sui generis? Zur Theorie und Praxis des UN Sicherheitsrats“ auf der Vierten Offenen Sektionstagung der Sektion Internationale Politik der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVWP), die vom 25. bis 27. September 2014 in Magdeburg stattfand. Das Panel diskutierte Implikationen aus strukturellen Besonderheiten und inhaltlichen Veränderungen des Sicherheitsrats. In diesem Rahmen stellte Holger Niemann zudem ein Papier zur Rolle von Rechtfertigung und Legitimitätspolitik des Vetos vor.

2. Vorträge und Konferenzbeiträge von INEF-MitarbeiterInnen

Debiel, Tobias

Hybridity, Relational Sensibility and the Local – On the Limits of Post-liberal Peacebuilding. Vortrag beim Internationalen Symposium “Peacebuilding in Crisis: Experience and New Perspectives” am 24. Januar 2014 an Universität Osnabrück.

Ausgestaltung der Post-2015-Entwicklungsagenda – Erwartungen der Wissenschaft. Vortrag am 27. Januar 2014 beim VN-politischen Beirat des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Entwicklungspolitische Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung. Beitrag zur KfW-Podiumsdiskussion „Entwicklungspolitik nach der Bundestagswahl“ am 28. Januar 2014 in Berlin mit Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bärbel Dieckmann (Präsidentin, Welthungerhilfe), Tanja Gönner (Vorstandsvorsitzende, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, GIZ) und Dr. Stefan Mair (Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Bundesverband der Deutschen Industrie, BDI).

Vom „vernetzten Handeln“ zur Anerkennung des Lokalen: Was externe Akteure bei Peace- und Statebuilding (nicht) leisten können. Vortrag am 9. Mai 2014 bei der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.

Stabilitätspolitik vs. Konflikttransformation? Friedenspolitische Handlungsoptionen beim Umbruch und Zerfall von Staaten. Vortrag bei der Herbsttagung des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing am 16. November 2014 in Tutzing.

Reform des Sicherheitsrats: Brauchen wir sie jetzt? Vortrag am 8. Dezember 2014 beim VN-politischen Beirat des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Hamm, Brigitte

The Governance of Labor Conditions in the Global Textile and Clothing Industry through Multi-Stakeholder Initiatives. Vortrag bei der ISA Conference in Toronto, USA (26.-29. März 2014).

Human Rights Due Diligence through Stakeholder Engagement? An Investigation of the Potentials of Private Governance Arrangements for the Pre-Operational Phase of a Copper-Gold Mine in the Philippines. Vortrag mit Anne Schax bei der ISA Conference in Toronto, USA (26.-29. März 2014).

The international human rights regime and challenges of globalization. Impacts of the business and human rights discourse. Vortrag bei der ISA Human Rights Joint Conference in Istanbul, Türkei (16.-18. Juni 2014).

Unternehmen und Staat in die Pflicht genommen: Die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Input-Vortrag am 6. September 2014 beim Eine Welt Forum „Fair Trade Friends“ in Dortmund, Deutschland.

Hanrath, Jan

The Role of Digital Media in Political Urban Mobilization. Vortrag bei der 26. Sitzung des Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates am 26. März 2014 in Straßburg, Frankreich.

Non-coercive means of influence – Civil society promotion and public diplomacy. Präsentation bei der Summer School "The role of external actors in transformation processes in the MENA region and Western-Muslim relations" im Rahmen des Projektes „Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations“ am 7. Juni 2014 in Rabat, Marokko.

Gaining Influence by Soft Power: Conceptual Considerations for the Analysis of Public Diplomacy. Präsentation auf dem Panel "Soft Power and Public Diplomacy" bei der 4th Global International Studies Conference der WISC am 8. August 2014 in Frankfurt am Main.

The Role of New Information and Communication Technologies (NICT) in Mass Mobilization and Urban Violence: A Tool for Instigators? Präsentation bei der "International Conference on Urban Violence" des European Committee on Crime Problems (CDPC) des Europarats am 23. Oktober 2014 in Lissabon, Portugal.

Dialogue and Politics in European-Arab Relations. Vortrag und Diskussion im Rahmen des von der Evangelischen Akademie Loccum und der Coptic Evangelical Organization for Social Services (CEOSS) organisierten IV. Arabisch-Europäischen Dialogs "On equal footing? Shaping the Future of Arab-European Relationship" am 17. November 2014 in Brüssel, Belgien.

Western-Middle Eastern Relations since the Arab Spring. Präsentation bei einem Expertenworkshop im Rahmen des Projektes „Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations“ am 2. Dezember 2014 in Teheran, Iran.

Hippler, Jochen

Konfessionelle Konflikte und Stabilitätsprobleme in Pakistan. Vortrag beim 2. Pakistan-Expertentreffen des Auswärtigen Amtes am 22. Januar 2014 in Berlin.

Nation-Building by Force – Authoritarianism, Identity and Land Policy in Post-War Sri Lanka. Vortrag bei der Konferenz der All-Party Parliamentary Group for Tamils (APPGT), in collaboration with the British Tamils Forum (BTF) in London am 31. Januar 2014 in London.

Afghanistan, Pakistan, Libyen, Mali, Syrien. Perspektiven deutscher Sicherheitspolitik nach dem Abzug aus Afghanistan. Impulsreferat und Podiumsdiskussion beim "Augustinerdiskurs" der Evangelischen Akademie Thüringen und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen am 13. Februar 2014 in Erfurt.

Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations. Präsentation des Themas und gleichnamigen Projekts beim DAAD-Seminar Hochschulzusammenarbeit mit Iran: Erfahrungen und Perspektiven am 20.-22. Februar 2014 in Berlin.

Neue Verantwortung? Deutsche Außenpolitik für eine Welt im Umbruch. Vortrag und anschließende Diskussion mit Martin Kobler, Sonderbeauftragter des VN-Generalsekretärs und Chef der UN-Mission im Kongo (MONUSCO) bei der Klausurtagung des Arbeitskreises 4 (Außen- und Entwicklungspolitik) der Bundestagsfraktion der GRÜNEN am 25. Februar 2014 in Berlin.

Peacebuilding and counterinsurgency in Pakistan. Vortrag und Roundtable Diskussion mit pakistanischen Fachleuten, organisiert von der privaten Universität COMSATS, am 14. März 2014 in Islamabad. Dem vorausgegangen war eine Serie von vier universitätsöffentlichen Vorträgen zur Deutschen Außenpolitik und zu den Umbruchprozessen im Nahen und Mittleren Osten, zwischen dem 5. und 12. März 2015, Islamabad.

Peaceful Change and Violent Conflicts in The Middle East. Vier Vorträge an der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC) der Universität Malta, vom 1.-4. April 2015 auf Malta.

Afghanistan: Hintergrund und aktuelle Entwicklungen. Vortrag an der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS), am 7. Mai 2014 in Berlin.

Theoretical considerations on external intervention and external democracy promotion und The civil war in Libya and the role of external actors. Zwei Vorträge bei der Summer School "The role of external actors in transformation processes in the MENA region and Western-Muslim relations". Eine gemeinsame Veranstaltung des INEF, Institute for Humanities and Cultural Studies, Tehran (Iran), Mohammed V University-Souissi, Rabat (Morocco), Al-Akhawayn University, Ifrane (Morocco), and Quaid-i-Azam University, Islamabad (Pakistan). Rabat, 4.-9. Juni 2014.

Competing for influence – the role of Qatar, Saudi-Arabia, Turkey and Iran in the transformation countries. Vortrag beim wissenschaftlichen Workshop „Peaceful Change and Violent Conflict – The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations“, "The role of external actors in transformation processes in the MENA region and Western-Muslim relations", 11.-13. Juni 2014 an der Al Akhawayn University, Ifrane, Morocco.

Political Change, Counterrevolution, and Civil War - Regional Instability and the Long Way to Different Statehood in the Middle East. Vortrag bei der 4th WISC Global International Studies Conference, am 8. August, 2014 in Frankfurt.

Medienberichterstattung zum Nahen und Mittleren Osten, zur Wahrnehmung des Islam und muslimischer Migranten in Deutschland. Blockseminar an der Universität Teheran, 27. Oktober-1. November 2014 in Teheran.

The Islamic State in Syria and Iraq. Vortrag beim Workshop "Peaceful Change and Violent Conflict: The Transformation of the Middle East and Western-Muslim Relations" beim Center for Strategic Research (Tehran) and Institute for Development and Peace (INEF) University Duisburg-Essen / Germany, in Cooperation with Mohammed V -Soussi University, Rabat / Morocco, Al Akhawayn University, Ifrane / Morocco and Quaid-i-Azam University, Islamabad / Pakistan, am 3. Dezember 2014 in Teheran.

Afghanistan und seine Nachbarn: Chancen und Hindernisse für einen regionalen Friedensprozess. Vortrag bei der XXVIII. Villigster Afghanistan-Tagung 12.-14. Dezember 2014, Evangelische Akademie Villigst.

Kursawe, Janet

Zwischen Rivalität und Drohkulisse: Afghanistans schwierige Nachbarschaft, Vortrag im Rahmen eines Seminars der Karl-Arnold-Stiftung zur Krisenregion Zentralasien für Bundeswehrangehörige am 5. März 2014 in Köln.

Agents of Change? Conceptualizing contemporary forms, demands and concerns of women's participation in the Gezi Park Protests in Turkey (zusammen mit Nora Stein), Konferenzbeitrag beim Kongress der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient, 25. September.2014 in Köln.

Agency in den Internationalen Beziehungen: Warum sich eine Beschäftigung (mehr denn je) lohnt (zusammen mit Daniel Lambach und Caroline Kärger), Konferenzbeitrag auf der Sektions-tagung für Internationale Politik der DVPW, 25.-27. September 2014 in Magdeburg.

Schax, Anne

Human Rights Due Diligence through Stakeholder Engagement? An Investigation of the Potentials of Private Governance Arrangements for the Pre-Operational Phase of a Copper-Gold Mine in the Philippines. Papier, gemeinsam vorgestellt mit Brigitte Hamm bei der Annual Convention der International Studies Association (ISA) vom 26.-29. März 2014 in Toronto, Kanada.

Scheper, Christian

Human Rights and the Responsibilization of Business Enterprises. Beitrag zum Workshop "After Human Rights? Development between Resistance, Resignation and Resilience", University of Helsinki, vom 13.-14. März 2014 in Helsinki.

Critique as Articulation and Reconstruction: Two Paths to Critical Practice in Social and Political Inquiry. Beitrag zum Workshop "Theory, Inquiry, Critique: Reinvigorating the 'Sociological Imagination' in International Relations" im Rahmen der EISA *European Workshops in International Studies* vom 21.-24. Mai 2014 in Izmir.

Spelten, Angelika

Entwicklung trotz Instabilität : wie gelingt es, die Sahara zwischen Libyen und Mali zu stabilisieren? – Zivilgesellschaftliche Perspektiven auf die Herausforderungen. Vortrag bei der Konferenz von FES und ifri zum Thema: Die Afrika-Politik Frankreichs und Deutschlands : Welche Lektionen sind aus der Krise in Mali zu ziehen? 31. Oktober 2014 in Paris.

Elemente einer Strategie zur Transformationsunterstützung – Wie wenden wir unseren Blick von formalen Institutionen auf reale gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten? Vortrag bei der Tagung Krieg in Afghanistan, Irak, Sudan und Libyen – Wie können Transformationsprozesse überhaupt noch erfolgversprechend unterstützt werden? Evangelische Akademie Loccum am 6. Dezember 2014.

Ulbert, Cornelia

Sonderbeziehungen von Internationalen Organisationen. Kommentar zu Papieren beim Workshop „Sonderbeziehungen als Nexus zwischen Außenpolitik und internationale Beziehungen“ der DVPW-Themengruppe „Außen- und Sicherheitspolitik“ am 17. Januar 2014 in Heidelberg.

V. Promotionskolleg des INEF

Bereits seit Herbst 2006 wird vom INEF (Dr. Cornelia Ulbert) gemeinsam mit den Professuren für Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Tobias Debiel, Prof. Dr. Christof Hartmann) sowie mit Prof. Dr. Hartwig Hummel (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Prof. Dr. Walter Eberlei (FH Düsseldorf) ein Promotionskolleg im Bereich „Internationale Beziehungen/Friedens- und Entwicklungsforschung“ angeboten. Dies umfasst etwa 20 DoktorandInnen. Wie in den Jahren zuvor, fanden 2014 drei Workshops statt, zwei davon in Duisburg.

Weitere Informationen zum Promotionsprogramm finden sich unter:

http://inef.uni-due.de/cms/index.php?article_id=139&clang=0

Möglichkeiten zur Vernetzung bietet innerhalb der Universität Duisburg-Essen auch das Weiterbildungsangebot, das den Promovierenden im Rahmen von „doknet“ zentral von Seiten der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften zur Verfügung gestellt wird (siehe http://www.uni-due.de/gesellschaftswissenschaften/promotion_startseite.php).

Universitätsübergreifend arbeitet das UAR Graduate Centre for Development Studies, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Politikwissenschaft (IfP), dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) und dem Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik (IEE) an der Ruhr-Universität Bochum. Die beteiligten Institute kooperieren in der Forschung, in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in Lehre, Weiterbildung und Politikberatung, was für TeilnehmerInnen des Promovierendenkollegs die Möglichkeit schafft, an Seminaren und Vorlesungen am IEE teilzunehmen, die besonders im ökonomischen und juristischen Bereich Schwerpunkte setzen. Im Jahr 2014 konnte der gegenseitige Austausch durch die Teilnahme von PromovendInnen der Ruhr-Universität Bochum an den Workshops des INEF-Promotionskollegs fortgeführt werden.

VI. Beteiligung an der Lehre und Weiterbildung

Das INEF beteiligt sich als Forschungsinstitut der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der Bereitstellung eines möglichst breiten und vielfältigen Lehrangebots für alle Studiengänge am Institut für Politikwissenschaft.

Das INEF bot darüber hinaus zwei Studierenden des MA-Studiengangs „Development and Governance“ die Möglichkeit, sich im Rahmen eines studienbegleitenden Praktikums mit den täglichen Abläufen eines Forschungsinstituts vertraut zu machen. In der Funktion des INEF als Residenzinstitut für den Hamburger Masterstudiengang „Peace and Security Stu-

dies“ verfasste Nora Stein, eine Studierende dieses Studiengangs, während eines Forschungsaufenthalts am INEF ihre Masterarbeit unter Betreuung von Dr. Janet Kursawe.

VII. Sonstige Serviceleistungen des INEF

Die INEF-Bibliothek mit derzeit etwa 15.500 Büchern und 270 Zeitschriften zum Themenbereich „Friedens-, Konflikt- und Entwicklungsforschung“ zählt zur Grundausstattung des Forschungsinstituts und spiegelt mit ihren Schwerpunkten die inhaltlichen Themen der INEF-Arbeit wider: Politische Systeme, Global Governance, Globalisierung, Weltwirtschaft, Menschenrechte, Entwicklungspolitik, Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Beziehungen, Migration, Ökologie/Internationale Umweltpolitik, Nachhaltige Entwicklung, Geschlechterforschung, Bevölkerungspolitik. Der Bestand wird entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der INEF-Projekte kontinuierlich erweitert.

Als Präsenzbibliothek steht die INEF-Bibliothek den Angehörigen der Universität Duisburg-Essen und der breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung. In der Bibliothek werden drei Arbeitsplätze für Recherche und Lektüre bereitgehalten. Kopiermöglichkeiten stehen ebenfalls zur Verfügung. Die INEF-Bibliothek ist an drei Tagen in der Woche für jeweils fünf Stunden geöffnet (derzeit Mo, Di, Mi von 10 bis 15 Uhr).

Das INEF-Bibliotheksteam beantwortet darüber hinaus wöchentlich zahlreiche Anfragen zur Recherche und bearbeitet Fernleihaufträge.